

Prozess gegen Mustafa A.

Der 33-Jährige ist wegen Totschlags an Natascha G. angeklagt / Außerdem soll er einen Mitbewohner angegriffen haben

BURGDORF (lh/tk). Der Fall von Natascha G. hat in Burgdorf und darüber hinaus viele Menschen erschüttert: Im September 2024 wurde die 37-jährige Burgdorferin in ihrer Wohnung erstochen. Ihr Partner Mustafa A. (33) hat die Tat bereits vor Beginn der Gerichtsverhandlung gestanden und muss sich aktuell wegen Totschlags vor dem Landgericht Hildesheim verantworten.

Die Staatsanwaltschaft geht nach dem Gutachten eines psychiatrischen Sachverständigen davon aus, dass Mustafa A. zum Tatzeitpunkt nicht schuldfähig gewesen ist. Im Januar 2019 war bei ihm eine paranoide Schizophrenie diagnostiziert worden. Im psychiatrischen Zeugnis der Region Hannover, das am ersten Prozessstag vorgelesen wurde, ist von einer drogeninduzierten Psychose die Rede.

Ein Polizeibeamter sagte vor Gericht aus, dass die Polizei häufiger wegen A. im Einsatz gewesen sei. Es habe viele Vorfälle in der Unterkunft gegeben. Von verbalen Bedrohungen und „Gerangel und Geschubse“ ist die Rede.

Kürzlich wurde zudem bekannt, dass der Iraker bereits im April, fünf Monate vor dem Tod von Natascha G., mit einem Messer auf einen Mitbewohner losgegangen sein soll. Ihm werden deshalb auch gefährliche Körperverletzung und versuchter Totschlag zur Last gelegt.

Nach dem Vorfall war die Polizei alarmiert worden und die Beamten sorgten dafür, dass A. in eine Klinik zwangseingewiesen wurde. Denn zu dem Zeitpunkt war schon bekannt, dass er unter einer psychischen Krankheit leidet. Am 2. Mai wurde er jedoch wieder entlassen.



Die Unterkunft für Geflüchtete in Burgdorf Vor dem Celler Tor: Hier soll Mustafa A. seinen Mitbewohner angegriffen haben. Foto: Leonie Habisch

Danach lebte er weiterhin in der Unterkunft mit mehr als 100 anderen Menschen – darunter auch Kindern. Der Mitbewohner hingegen wurde anderweitig untergebracht und lebt derzeit nicht mehr in einer städtischen Unterkunft.

Warum nach dem Angriff auf den Mitbewohner im April nicht sofort wegen gefährlicher Körperverletzung und versuchter Tötung gegen A. ermittelt wurde, bleibt unklar. Laut der Staatsanwaltschaft Hildesheim habe sich der dringende Tatverdacht erst ergeben, als der einstige Mitbewohner nach dem Tod von Natascha G. im November 2024 noch einmal befragt wurde. Die Heftigkeit des Angriffs auf den Mitbewohner sei damals nicht deutlich geworden, betont auch Thomas Borrmann, Leiter der Sozialen Dienste der Stadt Burgdorf.

Ein anderer Konflikt sorgte hingegen bereits Monate vor

dem Tod von Natascha G. für Diskussionen. Im Mai 2024 hatte die Stadt einen Sicherheitsdienst in der Unterkunft Vor dem Celler Tor eingesetzt und die Sozialarbeiter aus der Einrichtung abgezogen, nachdem

sie von einem Bewohner bedroht worden waren. Später wurde bekannt, dass es sich dabei um Mustafa A. handelte. Mehrere Monate lang arbeiteten die Sozialarbeiter in den Rathausern oder im Home-Office.



Hat die Stadt Burgdorf ihre Möglichkeiten beim Fall von Mustafa A. ausgeschöpft? Das bejahen Sozialamtsleiter Thomas Borrmann (links) und Bürgermeister Armin Pollehn. Foto: Leonie Habisch

Seit Januar sind sie nun wieder vor Ort in der Unterkunft tätig.

Hätte die Stadt anders mit dem Fall von Mustafa A. umgehen müssen? Das verneint Bürgermeister Armin Pollehn (CDU). Auch in der Rückschau und mit dem heutigen Wissen sagt er: „Wir haben als Stadt alle Möglichkeiten genutzt, die wir hatten.“

Der Handlungsspielraum der Kommunen sei begrenzt. Kommt es zu einer Bedrohung, könnten die Mitarbeiter der Stadt die Polizei oder den sozialpsychiatrischen Dienst hinzuziehen. Dies hätten die Sozialarbeitenden im Fall von Mustafa A. getan – auch als er mutmaßlich seinen Mitbewohner mit einem Messer angegriffen hat.

Welche Konsequenzen zieht die Stadt daraus für die Zukunft? Mit den Mitarbeitenden des Sozialamtes wurde laut Pollehn vereinbart, dass sie die Unterkunft in vergleichbaren bedrohlichen Situationen verlassen. „Als wichtiges Element für die Arbeit mit Geflüchteten habe ich außerdem angeregt, den Präventionsrat zu reaktivieren“, sagt der Bürgermeister. Auch ein Sicherheitskonzept sei in Arbeit.

Pollehn berichtet zudem: „Die Burgdorfer Unterkunft ist nicht die einzige mit so einem psychisch traumatisierten Bewohner. Die Region Hannover hat uns zu einem Gespräch mit Ministerien des Landes Niedersachsen eingeladen, um über diese Einzelfälle zu sprechen.“ Es sei wichtig, die bisherigen Maßnahmen um das Wissen und die Erkenntnisse aus den aktuellen Fällen zu ergänzen, um ein frühzeitigeres Eingreifen zu ermöglichen.

Blutspende im Aktiv-Treff

BURGDORF (r/fh). Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Burgdorf ruft zur Blutspende auf. Der nächste Termin ist am Mittwoch, 9. April, von 15.30 bis 19.30 Uhr im Aktiv-Treff, Wilhelmstraße

1b. Blutspender müssen mindestens 18 Jahre alt sein und ihren Personalausweis vorlegen. Während der Blutspende werden Getränke angeboten und anschließend gibt es einen Imbiss.

Vollsperrung in den Osterferien

Fahrbahn wird erneuert: Anlieger müssen außerhalb der Baustelle parken

HEEBEL (car). Seit November lässt die Region Hannover die Kreisstraße 112 in Heeßel von Grund auf sanieren. Der Abschnitt, in dem jeweils gearbeitet wird, muss dafür gesperrt werden. Bisher konnten Busse die Baustelle jedoch passieren. In den Osterferien wird sich das ändern. Dann soll laut Region die Fahrbahndecke abgefräst und mit einer neuen Asphalt-schicht versehen werden. Im Anschluss wird die Fahrbahnmarkierung erneuert. Dafür ist eine Komplettsperrung dieses Bereichs erforderlich.

Der Abschnitt reicht von Beinhorn bis zur Einmündung Moormühlenweg in Heeßel. Grundstückseigentümer, die in diesem Bereich wohnen, werden von Montag, 7. April, bis voraussichtlich Sonnabend, 19. April, ihre Grundstücke nur zu Fuß erreichen können. Sie müssen ihre

Fahrzeuge also außerhalb der Baustelle parken. Je nach Wetterlage geht die Region jedoch davon aus, dass der Abschnitt in Heeßel bereits am Freitagnachmittag, 11. April, wieder für die Grundstückseigentümer freigegeben werden könnte. Direkte Anlieger sollen per Handzettel über den Baufortschritt informiert werden.

Die Busse, die bisher durch Heeßel fahren konnten, werden während der Osterferien die Haltestellen im Dorf nicht bedienen. Wer den Bus nutzen möchte, muss an der Haltestelle Mönkeburgstraße in Burgdorf einsteigen. Da diese aber nicht fußläufig zu erreichen ist, weist die Region für die Osterferien auf den Rufbus Sprinti hin. Dieser wird trotz Vollsperrung Heeßel ansteuern – allerdings dann vor der Baustelle halten und Fahrgäste einsammeln.

Die Sanierung der Fahrbahn umfasst derweil nicht nur den Abschnitt der K112 innerhalb Heeßels, sondern wird auch außerorts bis Beinhorn vorgenommen. In Beinhorn selbst wird jedoch laut Region stets halbseitig gearbeitet, sodass immer eine der beiden Einmündungen Am Brink in Richtung B3/Kirchhorst befahren werden könne.

Insgesamt läuft die Sanierung der K112 voraussichtlich noch bis Herbst dieses Jahres. In mehreren Bauabschnitten wird die drei Kilometer lange Ortsdurchfahrt erneuert. Fahrbahn, Gehwege, Ampeln, Straßenbeleuchtungen und Bushaltestellen sollen eine Rundumerneuerung erhalten. Für die Sanierung investieren die Stadt Burgdorf und die Region Hannover insgesamt rund 2 Millionen Euro.

Unsere Angebote vom 08.04. bis 12.04.2025

| | | |
|--|---------|-----------------|
| Familienroulade vom Rind, verschieden gefüllt | 100 g € | 1 ⁹⁹ |
| Putensteak frisch und mariniert | 100 g € | 1 ⁵⁹ |
| Nackensteak verschieden gewürzt | 100 g € | 1 ⁹⁹ |
| Käsekacker aus dem Buchenrauch, mit herzhaftem Käse | 100 g € | 1 ⁹⁹ |
| Zwiebelwurst frisch oder geräuchert | 100 g € | 1 ⁹⁹ |
| Kochschinken mild und zart | 100 g € | 2 ¹⁹ |

Montag, 07.04.2025
Ruhetag

Dienstag, 08.04.2025
Chili con Carne
mit Butterreis € **7.50**

Mittwoch, 09.04.2025
Häniger Pfannenschlag
mit Drillingen und Gewürzgurke... € **6.20**

Donnerstag, 10.04.2025
Rosenkohleintopf
mit Würstchen... € **4.30**

Freitag, 11.04.2025
2 Gefüllte Paprikaschoten
mit Hackfleisch, Soße und Kartoffeln... € **7.90**

Samstag, 12.04.2025
Rahmgeschneitzeltes
„Zürcher Art“
vom Schwein mit Pilzen und Sahnesoße... € **7.50**

Unser Feierabendmenü
für Dienstag, den 08.04.2025 von 16.30 bis 18.00 Uhr

Jägerschnitzel mit Pilzrahmsauce, dazu Pommes Frites Port. **8,50 €**

Steindamm 26 · 31311 Hänigsen
Telefon: 05147-978550

Mail: info@fleischererei-hoppe.de
Internet: www.fleischererei-hoppe.de

Ambulanter Pflegedienst
SILKE LIPPERT

Ambulante Pflege
Palliativversorgung
24-Stunden-Notruf
Tel. 05136/ 9 72 02 25
mobil: 0170 - 805 82 80

Betreutes Wohnen
Worthstraße 1, Otze

→ Carolin Zitzelsberger → Cord Fricke → Sandra Bachfeld

Ihre Immobilienprofis
für Burgdorf, Uetze,
Lehrte und Sehnde.
Tel.: 0511 3000-9867

Bratheringsfilets – frisch aus dem Hause Fokken & Müller

Das Emders Edelbratheringsfilet aus dem Fang vor der norwegischen Küste, süß-sauer eingelegt, schmeckt als Hauptmahlzeit oder gern auch zwischendurch.

| | |
|---|---------|
| 7 b) 1000-g-Schale - Fischeinwage 500 g - | 10,90 € |
| 7 c) 3 kg - Eimer - Fischeinwage 1500 g - | 31,00 € |

Haltbarkeit: ca. 4 Wochen

Auch viele **andere Matjes-Spezialitäten** und die leckeren Würstchen von Graefke können Sie bei uns erhalten.

Telefonisch bestellen bis zum **15.04.2025** bei Bulwin - 05144 / 56 05 215 oder info@bulwin-fischfeinkost.de oder bulwin.fischfeinkost@web.de

Abholen am **24.04.** oder am **25.04.2025** jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr
Im Westfeld 10, 29336 Nienhagen (rechts neben Sandau und Heindorff)

BERG&TAL
OUTDOOR OUTLET

Aktion des Monats

RADIKALE REDUZIERUNGEN

auf Sonderfläche

EKZ Altwarmbüchen
Opelstr. 36-40
30916 Isernhagen-Altarmbüchen

Mo, Di, Do, Fr 10:00-18:00 Uhr
Mi 10:00-15:00 Uhr
Sa 10:00-14:00 Uhr

×
ELEKTRISCH OHNE LIMITS.

HACKEROTT

NEW XPENG Store
Kokenhorststr. 2, 30938 Burgwedel

Tel. 05139 9700650
xpeng@hackerott.de

SONNTAG SCHAUTAG 11 – 16 UHR*

* keine Beratung, kein Verkauf, keine Probefahrten